



Medienmitteilung

Datum: 16.03.2020 – Nr. 15
Sperrfrist:

Neues Coronavirus: Regierungsrat setzt Kantonalen Führungsstab ein – Obwaldner Schulen bleiben bis zum Ende der Osterferien geschlossen

Angesichts der Entwicklung der Coronavirus-Pandemie (COVID-19) hat der Obwaldner Regierungsrat den Kantonalen Führungsstab offiziell eingesetzt. Das Verbot des Präsenzunterrichts wird bis 26. April 2020 (Ende der Osterferien) verlängert.

Der Regierungsrat ist sich bewusst, dass die schweizweit getroffenen Massnahmen einschneidend sind und Bevölkerung wie Unternehmen massiv treffen. Dennoch ist er überzeugt, dass nur ein rechtzeitiges und konsequentes Vorgehen, die Verbreitung des neuen Coronavirus verlangsamen kann. Für den Regierungsrat hat der Schutz besonders gefährdeter Menschen (über 65-Jährige, Menschen mit Vorerkrankungen) oberste Priorität. Gleichzeitig gilt es, eine Überforderung der Spitalinfrastruktur mit allen Mitteln zu verhindern.

Regierungsrat setzt den kantonalen Führungsstab ein

Seit Beginn der sich abzeichnenden besonderen Situation im Zusammenhang mit den Bedrohungen der Gesundheit und Einschränkungen des öffentlichen Lebens durch das neue Coronavirus wird das federführende Gesundheitsamt durch den Kernstab des Kantonalen Führungsstabs (KFS) unterstützt. Um der aktuellen Verschärfung der Situation in der Schweiz und im Kanton adäquat zu begegnen, hat der Regierungsrat heute dieses Stabsorgan offiziell eingesetzt. „Der KFS wird seine bisherigen Leistungen in der Koordination, der Triagierung und Zuteilung von Aufträgen, der Nachführung der Lage, als Ansprechstelle für die Gemeinden und weitere Organisation sowie in der internen und externen Kommunikation weiterführen und gegebenenfalls zusätzlich die Koordination der Aufgebote von Zivilschutz oder Anforderung von Armeedienstleistungen vornehmen“, sagt Regierungsrat Christoph Amstad, Vorsteher des Sicherheits- und Justizdepartements. Für die originären Verwaltungsaufgaben bleiben nach wie vor im Wesentlichen die Departemente mit ihren Ämtern, Abteilungen und Dienststellen zuständig und verantwortlich.

Obwaldner Schulen bleiben bis zum Ende der Osterferien geschlossen

Der Regierungsrat hat das vom Bundesrat bis am Freitag, 4. April 2020 beschlossene Verbot von Präsenzunterricht bis zu den Osterferien verlängert. Er hofft, dass der ordentliche Schulbetrieb nach den Osterferien wiederaufgenommen werden

kann. In der Zwischenzeit werden alle Schülerinnen und Schüler, die Studierenden und Lernenden im Fernunterricht beschult. Die Obwaldner Schulen haben über das Wochenende die notwendigen Vorkehrungen getroffen und beginnen anfangs Woche den Fernunterricht. „Die Schulen haben sofort reagiert und alle Beteiligten in Rekordtempo informiert“, erklärt der Vorsteher des Bildungs- und Kulturdepartements Regierungsrat Christian Schäli und fügt an: „Ich danke allen Schulen für das rasche und entschiedene Handeln.“ Für die Kinder, welche keine andere Betreuung haben, und um der Betreuung durch die Grosseltern vorzubeugen, bieten die Volksschulen und das Gymnasium ein Betreuungsangebot an. Der Kanton und die Gemeinden stehen weiterhin in engem Kontakt und treffen bei Bedarf weitere Massnahmen.

Umfassende und aktuelle Informationen zum neuen Coronavirus sind auf der Webseite des Bundesamts für Gesundheit zu finden: www.bag-coronavirus.ch

Zusätzliche Informationen zur Lage im Kanton Obwalden sowie verschiedene Merkblätter sind auf der Kantonswebseite erhältlich: www.ow.ch/coronavirus

Kontakt/Rückfragen:

zum Thema Führungsstab, Regierungsrat Christoph Amstad, Telefon 041 666 62 19 (erreichbar: Dienstag, 16. März 2020, 17.15 bis 18.00 Uhr)

zum Thema Schulen: Regierungsrat Christian Schäli, Vorsteher Bildungs- und Kulturdepartement, Telefon 041 666 62 41 (erreichbar: Dienstag, 16. März 2020, 17.15 bis 18.00 Uhr)